

Den 5. September 31.
Efm.-Ginnheim

Liebste Mutter,

es ist 7 Uhr morgens u. ich habe so gut
ausgeschlafen, dass ich gerne den Tag
mit einem Brief für Dich beginne.
Papi u. Kindlein schlafen noch. Ich schreibe
beherzlich im Bett. Heute Nacht war
grosser Sturmwind u. Regen schlug beim
Kind an die Scheiben, sodass es in Mutti's
Bettlein wollte, was ich ihm aber ausredete.
Es schlief dann gleich wieder ein. -

Nimm herab. Dank für Deine l. Briefkarte,
die gestern ankam. Am Vormittag traf
dann das Paket der Mutter ein. Nikolaus
Sack mit verschiedenen Papatchen drin.

Dein Backwerk ist besonders schön u. gut.
Franziska bewunderte es auch sehr u. glaubt
kaum, dass z. B. die Schokol. Muscheln selbst
gemacht sind. Nimm herab. Dank für die
schönen Sachen. Die Mutter schreibt immer
sehr beglückt von den Besuchen bei Dir.

Morgen ist Nikolaustag 6. Dez. Krista will
sehr gerne einen Nikolaus sehen u. wenn
sie sich verkleiden u. gegen Abend erscheinen
kann, wird sie sich freuen. Sie wird
sich verkleiden u. gegen Abend erscheinen
soll u. Sack u. s. w. Ich werde heute noch
einiges kaufen. Zuerst wird Krista Angst
bekommen, aber ich werde sie schützend

Ich denke sehr an die Zeit vor 3 Jahren, wo
Krischen Geburt
Mutter war. -
Nun für heute liebe Mutter, noch einige Grüsse von
Deinem Mory.

schon kaum mehr erwarten, bis zu dem liebe Kind wieder
um sich haast. Ich kann so oft kaum glauben, dass dies
wunderbar kl. Wesen uns geliebt.

im Arm halten u. nachher wird sie sich sehr interessieren u. freuen.

Willi hat Krista in den letzten Tagen verschiedene kl. u. grosse Nikolause mitgebracht, aus Schokolade, Lebkuchenmasse u. anderem. Die Freude vom Liebling ist immer reizend zu sehen. Er ist ein ganz beraubendes Kind u. es ist ganz unglaublich, was er alles sagt u. überlegt. Gestern sahen wir zum Fenster hinaus da brannte im gegenüberliegenden Haus im Corridor Licht. Es war schon dunkel u. der Schein drang durch die Glascheibe der Tür. Da sagte Krista: "Das sind aber noch Leute die sind doch schon lange 'reingegangen u. haben das Licht nicht ausgemacht im Corridor." Sie weiss einfach, dass wir's gleich ausmachen, nachdem wir zu Hause sind. - Es gibt nichts, was Krista nicht merkt u. überlegt. Kürzlich sagte sie von unserem Mieter: "Ja wenn der Onkel Hansi jetzt bei uns schläft, wo schläft dann die seine Frau, dann ist die doch so allein!?" Das ist doch rührend. Krista meint, jeder muss eine Frau oder einen Mann haben. Im Spielkreis werden Weihnachtslieder gesungen u. Krista singt zu Hause oft Bruchstücke daraus leise vor sich hin, vom Tannenbaum oder von Betlehems Stall. Die Texte versteht sie natürlich nur teilweise. Ich kann e

